

Ausbildungsberuf Zahnmedizinische R Fachangestell

Right here, we have countless book **Ausbildungsberuf Zahnmedizinische R Fachangestell** and collections to check out. We additionally provide variant types and in addition to type of the books to browse. The up to standard book, fiction, history, novel, scientific research, as without difficulty as various extra sorts of books are readily within reach here.

As this Ausbildungsberuf Zahnmedizinische R Fachangestell, it ends taking place bodily one of the favored book Ausbildungsberuf Zahnmedizinische R Fachangestell collections that we have. This is why you remain in the best website to look the incredible books to have.

<i>Ausbildungsberuf Zahnmedizinische R Fachangestell</i>	<i>2021-03-16</i>
HANNAH SINGH	

German books in print C.F. Müller GmbH

Durch die Kultursministerkonferenz werden als Berufliche Fachrichtungen die Bereiche im Studium an Universitäten und Hochschulen bezeichnet, die für das Höhere Lehramt an beruflichen Schulen gewählt werden können. Die Existenz Beruflicher Fachrichtungen ist an den deutschen Hochschulen nur denen gegenwärtig, die mit der Ausbildung von Lehrkräften für berufliche Schulen befasst sind. Wie sonst - könnte man fragen - sollte ein solches Studium organisiert sein, das seinen Schwerpunkt in der Befähigung der Studentinnen und Studenten für eine Lehrtätigkeit in einem Berufsfeld mit den zugehörigen Berufen begreift? Beim näheren Hinsehen zeigen sich allerdings begriffliche Unsicherheiten im Detail und punktuell erhebliche berufspädagogische, berufswissenschaftliche sowie berufs- und fachdidaktische Probleme. Dieser Sammelband mit Beiträgen von mehr als siebzig renommierten Autoren und Autorinnen der Berufspädagogik stellt das komplexe Fach- und Wissensgebiet der Beruflichen Fachrichtungen systematisch und übersichtlich dar. Die Aufgaben und Probleme, die mit der Etablierung Beruflicher Fachrichtungen verbunden sind, werden dabei ausführlich behandelt. Die Herausgeber regen mit diesem Handbuch eine Diskussion über Aufgaben, Funktionen, Wesen und Sinn der Beruflichen Fachrichtungen an.

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen tredition Direkt auf Smartphones, Tablets oder Reader liefert die digitale Ausgabe von "Beruf aktuell 2016/17" Informationen zu über 500 anerkannten betrieblichen und schulischen Ausbildungsberufen. Das Lexikon unterstützt Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl und gibt Eltern und Lehrenden einen Einblick in die Vielfalt der Ausbildungsberufe. Jeder Beruf wird in einem Porträt vorgestellt, das über typische Tätigkeiten, Ausbildungsdauer und -vergütung informiert. Viele Berufsporträts sind direkt mit dem Portal www.berufe.tv verlinkt. Dort können Videoclips zum Berufsalltag abgerufen werden.

Statistisches Taschenbuch Baden-Württemberg Springer-Verlag

Es gibt viele gute Gründe, sich mit „über 40“ auf dem Arbeitsmarkt zu bewerben! – Doch vieles ist dann nicht mehr so selbstverständlich wie damals nach der Ausbildung und es tauchen Fragen auf: Wo finde ich eigentlich heutzutage Jobs? Wie bewerbe ich mich zeitgemäß? Wie bringe ich einen roten Faden in meinen Lebenslauf? Wie vermittele ich einen professionellen Eindruck? Anita Eggert begleitet Sie im Bewerbungsprozess und hilft Ihnen, eine selbstbewussteste Einstellung zu entwickeln, Ihr Profil zu schärfen und einen erfolgreichen Schlachtplan zu entwickeln. Ihr Buch gibt Tipps für alle Phasen der Bewerbung, von der Stellensuche über das Telefoninterview bis zum Bewerbungsgespräch, liefert Fakten für eine individuelle, zeitgemäße und korrekte Bewerbung und Hilfen für ein überzeugendes Auftreten. – NEU in der 2. Auflage sind Infos zu Arbeitgeber-Bewertungsportalen im Internet, dem richtigen Outfit in Vorstellungsgesprächen sowie neuen Smartphone-Apps. Auf der begleitenden Website www.ab-40-bewirbt-man-sich-anders.de finden Sie stets aktuelle Infos und praktische Arbeitsmaterialien (Lebensläufe, Checklisten und ganze neu: Motivationsanschriften etc).

Zukunftsoffenes Krankenhaus - Ein Dialog zwischen Medizin und Architektur Springer-Verlag

Die Veralltäglichung von (neuen) Medien insbesondere bei Jugendlichen geht nicht automatisch mit Medienkompetenz einher. Die begriffliche Fassung von Medienkompetenz, ihren Bestimmungsfaktoren, ihrer sozialen und politischen Wünschbarkeit und ihrer Realisierungschancen sind Gegenstand interdisziplinärer Forschungen und praktischer Handlungsfelder. Der Band umfasst Forschungsperspektiven aus den Erziehungs-, Natur- und Sozialwissenschaften und reflektiert die Konsequenzen für Wissenschaft, Schule, Sozialarbeit und Politik. Im Mittelpunkt stehen Bestimmungen und Erklärungen unterschiedlicher ‚digitaler Spaltungen‘ (oder auch deren Verringerung) nach Geschlecht, Ethnie bzw. Migrationshintergrund, gesellschaftlichem Kontext, sozialem Status und - häufig in umgekehrter Relation - nach Alter. Die Beiträge zur Reflexivität, Theorieentwicklung und den sozialen Praxen von Gender und Medienkompetenz folgen der geschlechter- und bildungspolitischen Maxime der Geschlechtergerechtigkeit.

Ausbildungsberuf Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r) Springer Science & Business Media

Across the globe, vocational education and training is characterised by a number of over-arching trends, including the increasing use of technology, the growing importance of information and communications systems, and changes to national demographics. At the interface between the education and training system and the world of work, VET faces the challenge of tackling these changes, of making a constructive contribution to solving the problems posed by the transition from education to employment, and of ensuring that the next generation has the skills it – and the economy – needs. This volume comprises thirty individual contributions that together add up to a comprehensive overview of the current situation in vocational education and training, its strengths and weaknesses, and its prospects. VET experts from Canada, the USA, India, China, Japan and Korea, as well as from a number of European countries, focus on their national context and how it fits in to the bigger picture. The contributions combine theoretical discussions from various strands of VET research with evidence from country case studies and examples from current practice.

Deutsche Nationalbibliografie Waxmann Verlag

Medizin- und Arztrechtssammlungen decken nur einen Teil rechtlicher Sachverhalte im betrieblichen Geschehen von Gesundheitseinrichtungen ab.

Die Betriebsführung von Gesundheitsbetrieben umfasst jedoch über die rein medizinischen, pflegerischen Funktionen hinaus auch etwa die

rechtlichen Aspekte des Einsatzes von Gesundheitspersonal, der Anwendung medizin-technischer Betriebsmittel, der Finanzierung oder auch des Rechnungswesens. Das vorliegende Buch bietet eine Übersicht der für die Betriebsführung eines Gesundheitsbetriebs wichtigen Bundesgesetze und -verordnungen und erläutert anhand von Beispielen die wesentlichen Aspekte. Es dient damit für alle Angehörigen des Gesundheitswesens als aktuelles Nachschlagewerk.

Bundesgesetzblatt GRIN Verlag

Bereits jetzt ist die Gesundheitsbranche der größte volkswirtschaftliche Sektor und sie wächst weiter. Entsprechend groß ist der Personalbedarf in den nächsten Jahren. Eine gute Ausbildung im Gesundheitsbetrieb und damit die Gewinnung, Schulung und Betreuung junger Menschen in Gesundheitsfachberufen wird damit für die Akteure der Branche wichtiger denn je. Es gilt nicht nur ihr Interesse zu wecken, sondern sie auch durch eine qualitativ hochwertige und moderne Ausbildung für steigende berufliche Anforderungen zu befähigen und durch attraktive Perspektiven möglichst langfristig an die Gesundheitseinrichtungen zu binden.Das Buch gibt einen strukturierten Überblick über die notwendigen rechtlichen, inhaltlichen und organisatorischen Ausbildungsgrundlagen in Gesundheitsbetrieben. Für den Schnellzugriff enthält ein Glossar am Ende des Buches Kurzbeschreibungen der wichtigsten Ausbildungsfachbegriffe. Konkrete Ausbildungspläne und Handlungsempfehlungen erleichtern Ausbildungsverantwortlichen die Umsetzung in der Praxis.

Pharmaceutical Medicine, Biotechnology and European Law Cambridge University Press

Der Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf ist eine Hürde, an der seit Jahren ein relevanter Teil der nachwachsenden Generation scheitert. Eine große Gruppe junger Menschen hat damit kaum Chancen auf ein selbstbestimmtes und Entwicklungsperspektiven bietendes Arbeitsleben - mit negativen Folgen für den Einzelnen und die Gesellschaft. Ausgangspunkt dieser Arbeit sind zwei große Politikinitiativen des letzten Jahrzehnts, die neue Konzepte zur Erprobung auf den Weg brachten, um sogenannten Altbewerbern den Übergang in eine duale betriebliche Ausbildung zu erleichtern. Die beiden Konzepte, das der 'Einstiegsqualifizierung' auf der einen und das der Ausbildungsbausteine auf der anderen Seite, werden unter Rückgriff auf quantitative und qualitative Daten aus ihrer jeweiligen Erprobungsphase in Hinblick auf ihre Eignung für die berufliche Benachteiligtenförderung zunächst einzeln analysiert und bewertet. Daran schließt sich ein kritischer Diskurs der Reichweite beider Konzepte an, der aus unterschiedlichen Perspektiven geführt und durch einen heuristischen Vergleich der jeweiligen Stärken und Schwächen beider Konzepte ergänzt wird.

Brücken in Ausbildung? Kohlhammer Verlag

Berufsbildung im Bildungssystem. Rechtsgrundlagen. Betriebliche Ausbildung. Der Ausbildungsberuf der Zahnmedizinischen Fachangestellten. Die Ausbildung in der Praxis. Entwickeln von Lernzwischenzielen und Ausbildungsaufgaben. Berufsabschluss und Berufsschulabschluss. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Studiengänge für Zahnmedi-zinische Fachangestellte. Kleines Ausbilderlexikon. Stichwortverzeichnis.

Bikulturell geprägte Mitarbeiter als Humankapital GRIN Verlag

Lawyers and academics reassess the impact of European law on health care and pharmaceutical law.

Verordnung über die fachliche Eignung für die Berufsausbildung der Medizinischen, Zahnmedizinischen und Tiermedizinischen Fachangestellten sowie der Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten wbv Media GmbH & Company KG

Der handliche Leitfaden zum Nachschlagen hat es in sich: Das geballte Praxiswissen für die Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) in Ausbildung und Beruf. - Schnelle Orientierung durch übersichtliche Gliederung, zahlreiche Tabellen und Checklisten - Präzise, direkt umsetzbare Arbeitstechniken und -tips - Behandlungsabläufe Schritt-für-Schritt - Hinweise auf Gefahren, Fehler und Probleme - Fallbeispiele für die Abrechnung.

The Future of Vocational Education and Training in a Changing World Walter de Gruyter

Gegenstand der fallkontrastiven ethnographischen Studie sind Berufsorientierungsprojekte für Mädchen im technisch-handwerklichen Bereich. Vor dem Hintergrund der inzwischen vielfach getroffenen Feststellung, dass technisch-handwerkliche Berufe überproportional oft von Männern ausgeübt werden und Frauen unterrepräsentiert sind, geht Anja Schmid-Thomae der Frage nach, unter welchen Rahmenbedingungen Geschlechtergrenzen in Hinsicht auf Technik und Handwerk in den einzelnen Projekten überschreitbar gemacht, aufgeweicht oder aber auch aktualisiert und somit reproduziert werden. Die Autorin legt dabei den Schwerpunkt der Analyse auf das Zusammenspiel von Berufsorientierung bzw. Berufsfindung und Geschlecht.

Ab 40 bewirbt man sich anders BoD – Books on Demand

Kinder mit Migrationshintergrund stellen in den letzten Jahren eine zunehmend große Population innerhalb der deutschen Bevölkerung dar. Trotz zahlreicher Studien weiß man erschreckend wenig über die Lebenssituation von Migrantenkindern und –jugendlichen, weshalb sich die vorliegende Arbeit mit diesem Thema auseinandersetzt. Es sollen vorhandene Informationen zusammengetragen werden, um eine Art Status Quo der deutschen Forschung in Bezug auf Migrantenkinder zu erstellen und Lücken sowie Potentiale aufzuzeigen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Bereich Bildung, die Arbeit folgt in ihrem Aufbau dem einer Bildungsbiographie, wobei jeweils die Daten aus der amtlichen Statistik und aus Studien mit Individualdatensätzen präsentiert werden.

Professionelle Ausbildung in Gesundheitsberufen expert verlag

Bilingualer Unterricht ist in der deutschen Schullandschaft angekommen - und weiterhin auf dem Vormarsch. Während die allgemeinbildenden

Schulen hier auf eine lange Tradition zurückblicken, ist der Unterricht von Sachfachern in der Fremdsprache für die Berufskollegs auch heute noch ein Innovationsprojekt. In dieser Untersuchung aus dem Jahre 2004 werden die verschiedenen Einflussfaktoren untersucht, die für die Einführung von bilingualem Unterricht relevant sind: die Fremdsprachendidaktik, die Berufs- und Wirtschaftspädagogik, curriculare Vorgaben (2014 aktualisiert), die Ansätze einer bilingualen Didaktik und schliesslich eine sprachwissenschaftliche Analyse von möglichen Materialien für bilingualen Unterricht. Diese Analyse wird von einem praktischen Beispiel (im Unterricht von Industriekaufleuten) flankiert. Das Fazit von 2004 - Bilingualer Unterricht ist sinnvoll und machbar - deckt sich mit den mittlerweile existierenden positiven Praxisbeispielen in verschiedenen Bildungsgängen der berufsbildenden Schulen. An Europaschulen zählt er mittlerweile zum Pflichtprogramm

Die Lebenssituation von Migrantenkindern in Deutschland Elsevier, Urban&Fischer Verlag

Das Gesundheitswesen ist der größte und am stärksten wachsende volkswirtschaftliche Sektor - dies wird auch anhand der Vielzahl an Gesundheitsberufen deutlich, die hinsichtlich Spezialisierung und Diversifikation weit über die früheren Berufsbilder einer Arzthelferin oder Krankenschwester hinausgehen. Trotz dieser Vielfalt an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wird es immer schwieriger, geeignete Fachkräfte zu finden und sie entsprechend ihrer Qualifikationen richtig einzusetzen. Um Über- und Unterforderungen zu vermeiden, Arbeitszufriedenheit zu erzeugen und eine Fachkraft an eine Einrichtung zu binden, ist dies jedoch besonders wichtig. Auch ist es für die Ablauforganisation von großer Bedeutung, dass die richtigen Mitarbeiter mit den richtigen Aufgaben am richtigen Ort eingesetzt werden. Dieses Nachschlagewerk ermöglicht allen, die in Gesundheitseinrichtungen mit Personalentscheidungen und Personalbedarfsplanung befasst sind, einen Überblick über das breite Tätigkeitsspektrum in Gesundheitseinrichtungen und gibt konkrete Hinweise für die Personaleinsatzplanung. Das Buch behandelt zunächst im ersten Teil die Grundlagen des Personaleinsatzes in Gesundheitseinrichtungen und stellt danach als zentrale Sammlung rund 300 Gesundheitsberufe vor, erläutert die dazugehörigen Qualifikationen und gibt Hinweise auf rechtliche Grundlagen wie Berufsordnungen und listet mögliche Einsatzgebiete.

Projektarbeit in der Schule: Thema Kariesprophylaxe Springer-Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Gesundheitswissenschaften, Note: 2, Universität Osnabrück (Gesundheitswissenschaften), Veranstaltung: Seminar: Spezielle Schulpraktische Studien: Vorbereitung auf das Fachpraktikum, 10 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: 90% unserer Bevölkerung ist von Karieserkrankungen betroffen. Dieses wiederum bedeutet, dass die Schülerinnen nahezu täglich in der Praxis damit konfrontiert werden. Daher ist das Thema Karies von enorm großer Bedeutung für die Ausbildung einer ZFA. Fundierte Kenntnisse über Kariesentstehung, -verlauf und -prophylaxe sind zwingend erforderlich, um kompetent im Berufsleben agieren zu können. Insbesondere hat die Prophylaxe in den letzten Jahren an Wichtigkeit gewonnen, da in der Zahnmedizin ein Paradigmenwechsel zustande gekommen ist: Ziel ist, weg von den restaurativen Maßnahmen, möglichst lange gesunde Zähne zu erhalten. Damit hat die Prophylaxe einen ganz zentralen Stellenwert bekommen. Präventive, vorbeugende Handlungsweisen sollen einen größeren Eingriff in dem natürlichen Mundmilieu verhindern. Doch erhaltend zu handeln setzt voraus, dass Ursache und Wirkung bereits bekannt sind. Zudem muss eine zukünftige ZFA im Stande sein, den Patienten aufzuklären, ihm Fragen zu beantworten, zu dokumentieren und Prophylaxemaßnahmen selbst vorzunehmen bzw. dabei zu assistieren. Um den Gesamtkontext innerhalb des Praxisablaufs verstehen zu können, müssen die Schülerinnen eine breite Basis an Grundlagenwissen rund um die Kariesentstehung und -vorbeugung erlernen. Auch spätere restaurative Maßnahmen, die selbstverständlich immer noch praktiziert werden, wenn sie sich nicht mehr vermeiden lassen, setzen eine Zerstörung überwiegend durch Karies und oftmals die damit verbundenen falschen Verhaltensweisen (wie etwa falsche Ernährung, andere Putztechnik etc.) voraus. Zudem lassen sich die Defekte besser erklären (und weshalb Restaurationen ausgerechnet an bestimmten Stellen des Zahnes die Zahnschubstanz ersetzen müssen), wenn deutlich ist, wo beispielsweise Prädilektionsstellen am Zahn vorhanden sind. Aber auch im privaten Bereich, d. h. jenseits von Schule und Zahnarztpraxis ist die Kenntnis dieser Thematik für die eigene Gesundheitsförderung und -erhaltung von universeller Wichtigkeit. Häufig sind die ZFA's selbst von der Erkrankung betroffen. Es kann somit im eigenen Interesse sein, Prophylaxemaßnahmen zu erwerben. Da eine zahnmedizinische Fachangestellte gewissermaßen auch Vorbildfunktion innerhalb der eigenen Familie (quasi als Fachfrau für Zahngesundheit), aber auch in der Praxis (als Aushängeschild für gepflegtes Aussehen) hat, und damit ein gewisses Maß an Verantwortung mitträgt, ist das Erlernen der Präventivpraktiken unbedingt notwendig.

Berufsschullandschaften in ländlichen Räumen wbv Media GmbH & Company KG

Seit Mitte der 2000er Jahre richtet sich angesichts der starken Schülerzahlenrückgänge die wissenschaftliche und bildungspolitische Aufmerksamkeit wieder stärker auf Fragen der Gestaltung beruflicher Bildung in ländlich-peripheren Räumen. Einerseits knüpft sich an die demografische Entwicklung die Erwartung einer Entspannung der lange Zeit sehr prekären Ausbildungsplatzsituation in diesen Räumen. Andererseits ist offen, inwiefern mit den Anpassungsprozessen die Ausbildung neuer räumlichen Disparitäten verbunden ist, etwa durch die Schließung von Berufsschulen. Die Arbeit setzt sich mit der aktuellen Situation und dem Umgang mit Berufsschulen unter den folgenden Fragestellungen auseinander: Wie kann in Regionen mit dünner Besiedlung auf der einen und einer schwierigen regionalökonomischen Situation auf der anderen Seite diese komplexe Infrastruktur betrieben

werden? Welche Steuerungsinstrumente kommen in dem anstehenden Rückbauprozess zum Tragen und welche Rolle spielen demographische Entwicklungen, strukturelle Faktoren und Akteurshandeln? Ein besonderer Fokus liegt auf der theoretischen und empirischen Verknüpfung von raumspezifischen Fragestellungen mit der Komplexität von Berufsschulen als ausdifferenzierte Institutionen zwischen Schulsystem und Wirtschaft. Untersucht wurde die Entwicklung des brandenburgischen Berufsschulnetzes ab den 1990er Jahren mit einer vertieften Fallstudie im Landkreis Uckermark. Entgegen der Annahme eines starken Einbruchs der Infrastrukturversorgung in Folge des Schülerzahlenrückganges wird gezeigt, dass sich die brandenburgische Berufsschullandschaft seit den 2000er Jahren durch eine relative Stabilität auszeichnet. Allerdings erfolgte eine berufsspezifische Ausdünnung des Angebotes. Im Jahr 2013 fanden nur 41% aller Auszubildenden in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf ein relativ flächendeckendes Berufsschulnetz vor. Als Faktoren für gelingende Steuerungsprozesse (in ländlich-peripheren Räumen) zeigten sich das Subsidiaritätsprinzip, ein gemeinsam geteiltes Professionsverständnis sowie die Orientierung auf einen gewissen räumlichen Ausgleich. Erfolgreiche Interventionen gegen Konzentration basierten maßgeblich auf einem ausgeprägten, fachlichen „Selbstbewusstsein“ und Anspruch von Bildungsorganisationen. Demgegenüber konnten unspezifische Bezugnahmen auf Peripherisierungen keine handlungswirksamen Strategien entfalten. Teilentwicklungen im Schulberufssystem sind durch die Expansion privater Berufsschulen in einen ausgeprägten institutionellen Wandel eingebettet. Die Infrastrukturentwicklung führte in diesem Segment zur Ausbildung eines spezifischen Marktes, der teilweise nur begrenzt einem klassischen Angebots-Nachfrage-Modell folgt und potentiell zu Überausbildung führt. Die vorgefundenen Steuerungsformen sind angesichts von Ressourcenmangel, der sektoralen Zersplitterung sowie des Mangels an Institutionen für die Ausbildung von Regionen als Handlungsräume in der Berufsausbildung ambivalent. Der demografische Diskurs führte (bisher) nicht zur Ausbildung von Steuerungsformen, welche die in der Infrastrukturgestaltung dominierenden, sektoralen Zuständigkeiten „überwinden“. Daher fungiert der Diskurs teilweise nur begrenzt als eine neue Orientierung für die Ausbildung von „peripheriespezifischen“ Infrastrukturstrategien und alternativen Steuerungsmodellen. Er kann dann neue, über klassische Anpassungsprozesse hinausgehende, Optionen generieren, wenn er sich stärker auf die Bedarfe der Akteure und Adressaten von Berufsbildung im ländlichen Raum bezieht und enger mit den Fachdiskursen verbindet.

Verfallssymptome Deutschlands disserta Verlag

Contains "Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung."

Handbuch berufliche Fachrichtungen Universitätsverlag Potsdam

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Gesundheitswissenschaften, Note: 2, Universität Osnabrück (Gesundheitswissenschaften), Veranstaltung: Seminar: Spezielle Schulpraktische Studien: Vorbereitung auf das Fachpraktikum, 10 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: 90% unserer Bevölkerung ist von Karieserkrankungen betroffen. Dieses wiederum bedeutet, dass die Schülerinnen nahezu täglich in der Praxis damit konfrontiert werden. Daher ist das Thema Karies von enorm großer Bedeutung für die Ausbildung einer ZFA. Fundierte Kenntnisse über Kariesentstehung, -verlauf und -prophylaxe sind zwingend erforderlich, um kompetent im Berufsleben agieren zu können. Insbesondere hat die Prophylaxe in den letzten Jahren an Wichtigkeit gewonnen, da in der Zahnmedizin ein Paradigmenwechsel zustande gekommen ist: Ziel ist, weg von den restaurativen Maßnahmen, möglichst lange gesunde Zähne zu erhalten. Damit hat die Prophylaxe einen ganz zentralen Stellenwert bekommen. Präventive, vorbeugende Handlungsweisen sollen einen größeren Eingriff in dem natürlichen Mundmilieu verhindern. Doch erhaltend zu handeln setzt voraus, dass Ursache und Wirkung bereits bekannt sind. Zudem muss eine zukünftige ZFA im Stande sein, den Patienten aufzuklären, ihm Fragen zu beantworten, zu dokumentieren und Prophylaxemaßnahmen selbst vorzunehmen bzw. dabei zu assistieren. Um den Gesamtkontext innerhalb des Praxisablaufs verstehen zu können, müssen die Schülerinnen eine breite Basis an Grundlagenwissen rund um die Kariesentstehung und -vorbeugung erlernen. Auch spätere restaurative Maßnahmen, die selbstverständlich immer noch praktiziert werden, wenn sie sich nicht mehr vermeiden lassen, setzen eine Zerstörung überwiegend durch Karies und oftmals die damit verbundenen falschen Verhaltensweisen (wie etwa falsche Ernährung, andere Putztechnik etc.) voraus. Zudem lassen sich die Defekte besser erklären (und weshalb Restaurationen ausgerechnet an bestimmten Stellen des Zahnes die Zahns

Gesundheitsberufe im Einsatz wbv Media GmbH & Company KG

Mit dem in 3. Auflage bei C.F. Müller erscheinenden Handbuch Medizinrecht von Ratzel/Luxenburger erhalten Sie eine praxisnahe Darstellung und die für jeden Praktiker unerlässlichen Entscheidungs- und Argumentationshilfen für die tägliche Arbeit am medizinrechtlichen Mandat. Das Buch informiert Sie über alle in der Fachanwaltsordnung geforderten Themenbereiche und erläutert folgende Bereiche besonders umfangreich: • Arzthaftungs- und Versicherungsrecht • Berufsrecht der Gesundheitsberufe • Vertragsarzt- und Vertragszahnarztrecht • Krankenhausrecht • Steuerrecht der Gesundheitsberufe • Neue Kapitel zu ärztlichen Versorgungswerken und betriebsärztlichem Dienst Bereits berücksichtigt sind das Patientenrechtegesetz, die dynamische Entwicklung der Rechtsprechung zu Kooperationen im Gesundheitswesen sowie ein Ausblick auf das Versorgungsstärkungsgesetz (GKV-VSG). Das medizinrechtliche Spezialistenwissen ist angereichert mit unzähligen Praxistipps, Checklisten, Abbildungen und Tabellen. Vertrauen Sie auf eines der am häufigsten zitierten Handbücher im Medizinrecht!